

Start in den Beruf – mit einem Ziel vor Augen

Quote der Schulabgänger, die einen Ausbildungsplatz finden, liegt in Lügde über Kreisdurchschnitt

Lügde (Il). „Persönliche Stärken und Schwächen erkennen“, „Schauen, was mir überhaupt liegt“, „Eine gute Sache für die Ausbildung“: Für die beteiligten Schüler des Lügder Johannes-Gigas-Schulzentrums hat das Projekt „Fit for Job – Fit für die Ausbildung“ im Hinblick auf die Berufsorientierung einiges gebracht.

Von einem „Erfolgsmodell“ spricht die Agentur für Arbeit in Detmold, die in Zusammenarbeit mit der Schwering & Hasse-Stiftung das Projekt in Lügde finanziert. Erfolgreich sei die Maßnahme in Lügde ganz sicher, betonte Schulleiter Uwe Tillmanns. Der Rektor des Schulzentrums wurde gestern bereits zum sechsten Mal infolge für die erfolgreiche Übergangsquote der Schüler in die betriebliche Ausbildung ausgezeichnet. Die Johannes-Gigas-Schule erzielt laut Arbeitsagentur schon seit Jahren Übergangsquoten, die weit über dem Durchschnitt im Kreis Lippe liegen. Dies liege im Besonderen daran, dass in Lügde eine herausragende Zusammenarbeit mit den Un-

ternehmen in der Region bestehe, verdeutlichte Agentur-Teamleiter Markus Beninca.

Das Kooperationsprojekt von Agentur, Stiftung und Schule wird seit März 2007 an der Realschule und seit Februar 2008 an der Hauptschule angeboten. Die Teilnahme ist für die Schüler freiwillig und findet regelmäßig nachmittags in der unterrichtsfreien Zeit statt. Auf dem Programm stehen Qualitätsbausteine, die Kompetenzen und Anforderungen des Berufslebens fördern und verdeutlichen sollen. Das Projekt beginnt in der zweiten Hälfte der 9. Klasse und endet nach dem ersten Halbjahr der Klasse 10. Mit Modulen wie „EDV“, „Stärkung der Fach- und Sozialkompetenz“, „kaufmännische Grundbildung“ oder „Benimmtraining“ sollen die Jugendlichen möglichst optimal auf die Ausbildung vorbereitet werden. „Junge Leute können so sehr zielgerichtet in den Beruf starten“, ergänzte Georg-Jescow von Puttkamer, Geschäftsführer der Stiftung.

Die Bilanz nach sechs Jahren „Fit for Job“ in Lügde:



EDV-Schulungen sind ein wesentlicher Aspekt des „Fit-for-Job“-Programms: Berufsberater Heinrich Schüring mit den Schülern Nils Trompeter, Isabel Dettmar, Dennis Dreßler und Laura Haase (v. li.). Foto:il

Von der Abgängern der Haupt- und Realschule gingen, so Tillmanns, knapp die Hälfte zu weiterführenden Schulen. Die Quote der Schüler, die gleich im Anschluss ei-

ne Ausbildungsstelle finden, liege aktuell bei 40 Prozent. „Anfangen haben wir mit etwa 30 Prozent“, sagte der projektbegleitende Berater der Agentur für Arbeit, Heinrich

Schüring. „Es wird aber auch immer einen Anteil von gut zehn Prozent geben, der nach zehn Schuljahren noch immer nicht für die Wirtschaft zu gebrauchen ist“, so Schüring.